

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
<i>I. Kapitel: Luthers Judenbild in seiner frühreformatorischen Zeit</i>	
Historische Einführung	19
1. Der junge Professor in seiner Psalmenvorlesung von 1513-1515 — Texte 1-7	22
2. Das Gutachten des Hochschullehrers über Verbot oder Toleranz jüdischer Schriften — Text 8	26
3. Luther erreicht reformatorische Höhe in seinem Eintreten für die Juden — Römerbriefvorlesung 1515-1516 — Texte 9-19	30
<i>II. Kapitel: Das Aufblühen der Reformation: Von den Thesen bis Worms 1517-1521</i>	
Historische Einführung	39
1. Schriftstudium führt über Toleranz hinaus zur Einladung an die Juden — Texte 20-24	42
2. Vor und in Worms — Texte 25-37	49
<i>III. Kapitel: Von der Wartburg bis zur Coburg 1521-1530: Luthers Engagement für die Juden beim Aufbau der Gemeinden</i>	
Historische Einführung	61
1. Auf der Wartburg, im Magnificat und in der Kirchenpostille 1521-1522 — Texte 38-45	62
2. Eingliederung der Juden in die Gesellschaft und Einladung in die evangelische Gemeindekirche — Texte 46-56	69
3. Vom Bauernkrieg bis zum Augsburger Bekenntnis — 1524-1530 — Texte 57-66	82
<i>IV. Kapitel: Luthers kritisches Abwarten 1530-1537</i>	
Historische Einführung	99
1. Gemäßigte Kritik bei Hoffnung auf Bekehrung 1530-1537 — Texte 67-72	102
2. Kontakte mit Josel von Rosheim, dem Vorsteher der Juden in Deutschland — Texte 73-74	109

<i>V. Kapitel: Luthers Weg zum Antijudaismus: Vom Reformator zum Dogmenwächter und Kirchenpolitiker 1538-1543</i>	
1. Vom Wahrheitsanspruch zum Dogmatismus: Luther wird Wächter über die Dogmen	115
2. Der Auftakt: Jüdische Kritik gefährdet die religiösen Grundlagen der Bevölkerung 1538 — Texte 75-79	118
3. Luthers Schwanken zwischen Sympathie und Feindschaft 1539-1542 — Texte 80-89	122
4. „Von den Juden und ihren Lügen“ 1543 — Höhepunkt der Polemik	130
Historische Einführung	130
Texte 90-98	132
5. Schutz der Religionseinheit durch die Landeskirchen bis zur Vertreibung der Juden	145
Historische Einführung: Luther als Kirchenpolitiker .	145
— Texte 99-103	148
Exkurs: Antijüdische Stimmen und Volksstimmung	157
<i>VI. Kapitel: Der Ausklang bis zu Luthers Tod 1543-1546</i>	
Historische Einführung	161
1. „Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi“ 1543 — Texte 104-109	162
2. „Von den letzten Worten Davids“ 1543 — Texte 110-111	169
3. Letzte Mahnungen des todkranken Luther 1543-1546 — Texte 112-115	171
<i>VII. Kapitel: Zusammenfassende Würdigung</i>	
1. Luthers bleibende Einladung an die Juden	182
2. Evangelisch-reformatorisches Verhalten zu den Juden	182
3. Der Religionsstreit über Unterscheidungslehren	183
4. Jesus Christus, der Eckstein und Anstoß	184
5. Die Schriftauslegung	185
6. Aus Gründen dogmatischen Verantwortungsbewußtseins und landeskirchlicher Religionspolitik entgleist Luther in Judenfeindschaft	186
7. Der späte Fremdkörper des Antijudaismus	188
8. Luther — ein Mensch mit seinem Widerspruch	190
9. Keine Verbreitung von Greuelmärchen — keine Gewalt gegen Leib und Leben	191
10. Was bleibt? Das Volk Gottes: Juden und Christen	192

*Nachwort: Was Christen heute von Juden lernen können –
aufgrund deren Begegnungen mit Luther*

1. Die Folge der Dominanz von Kirchenpolitik	195
2. Der Alleinwahrheitsanspruch für Dogmen	196
3. Die Lehre von der Gottheit Christi	196
4. Die vorweltliche Existenz Christi (Präexistenz)	199
5. Die Trinitätslehre	200
6. Die Jungfrauengeburt	200
7. Der Wahrheit und einander näherkommen	201

Anhang

I. Benutzte Ausgaben von Luthers Werken	203
II. Literaturverzeichnis	203
III. Abbildungsnachweis	220
IV. Personenregister	221
V. Bibelstellenregister	224
VI. Begriffsregister	228